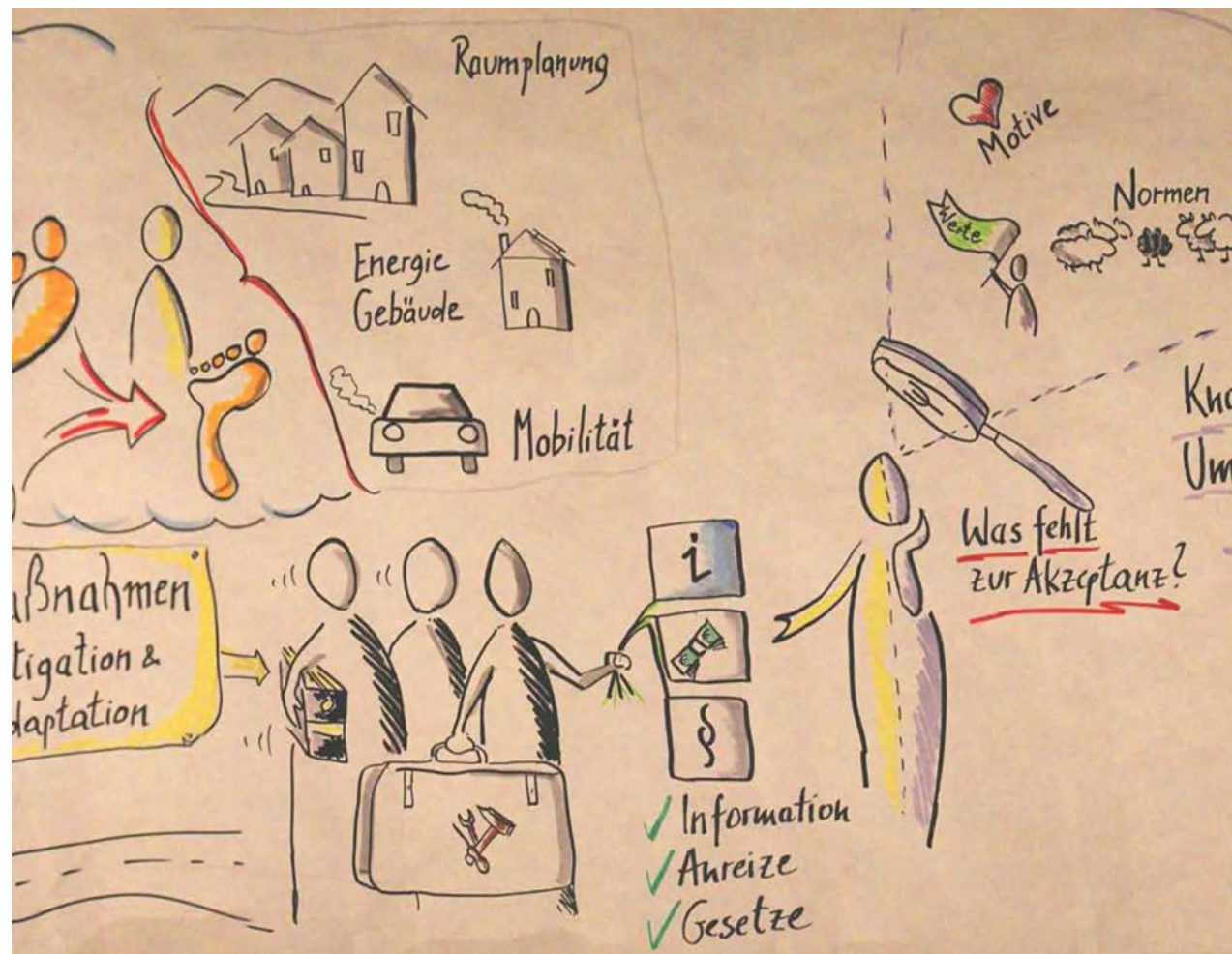


Zum Handeln (ver)leiten - Umweltpsychologie für die Verwaltung?

Das Projekt AdaptBehaviour

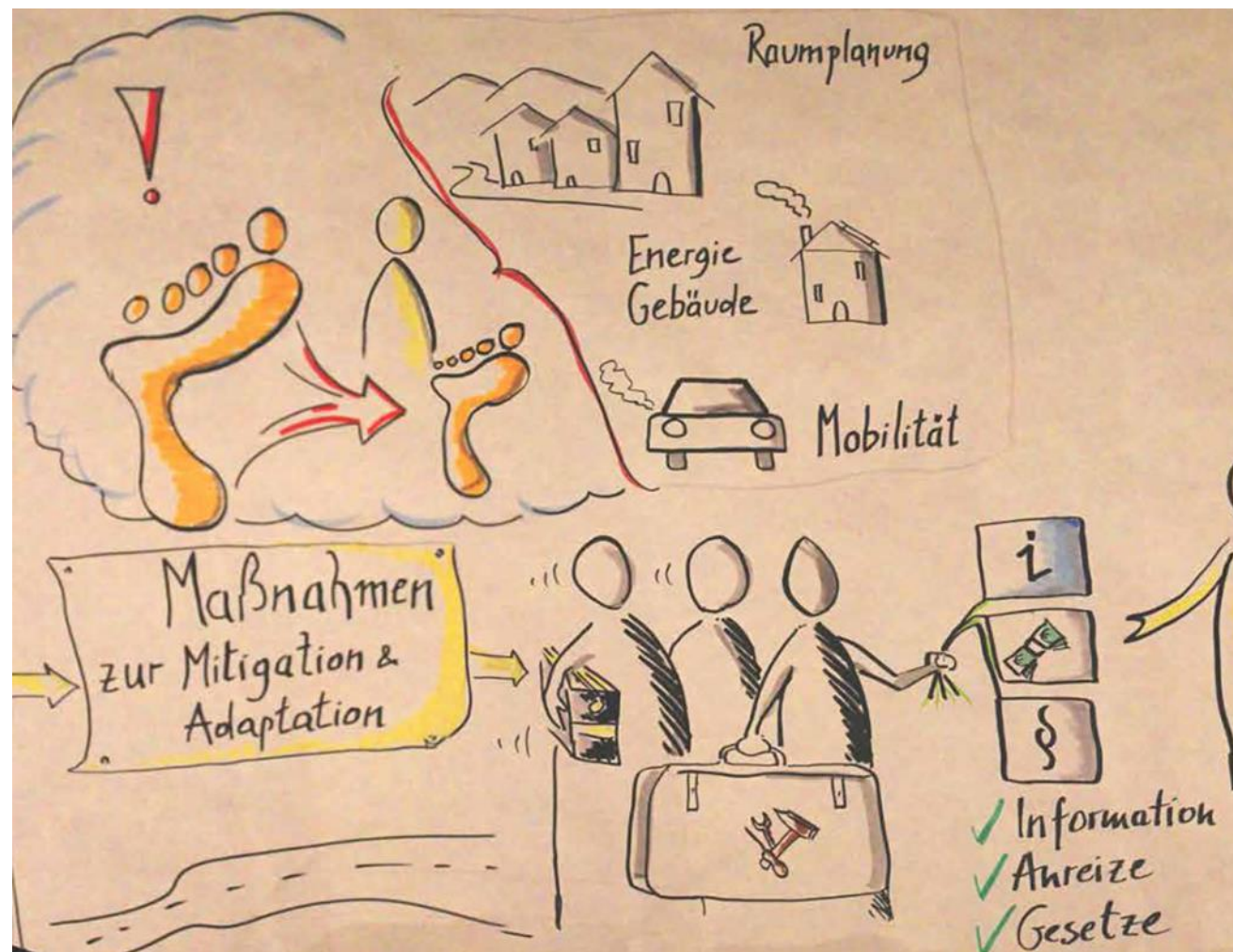
Gudrun Lettmayer, Anke Blöbaum, Ellen
Matthies, Ingrid Kaltenecker, Andreas Türk

17. Österreichischer Klimatag
8.4.2016, Graz



Ausgangssituation

Ein Beispiel



Technische Lösungen und ökonomische Anreizsysteme allein sind nicht ausreichend für Verhaltensänderung

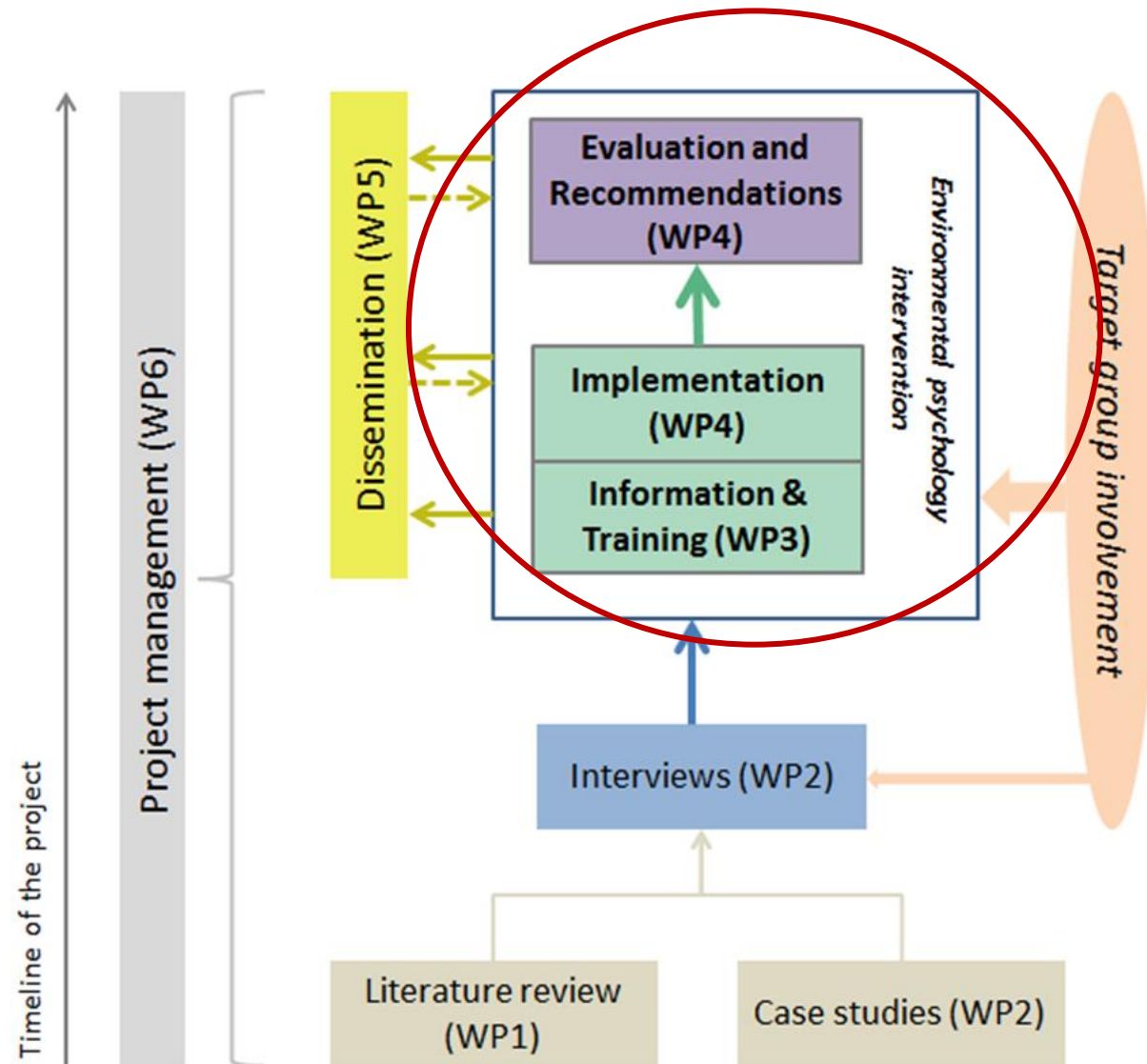
Warum Umweltpsychologie?



Untersucht:
...welche Faktoren auf das umweltrelevante Verhalten von Individuen und Organisationen einwirken

... welche Strategien und Methoden helfen, das Verhalten zu beeinflussen

AdaptBehaviour –Ziel und Aufbau



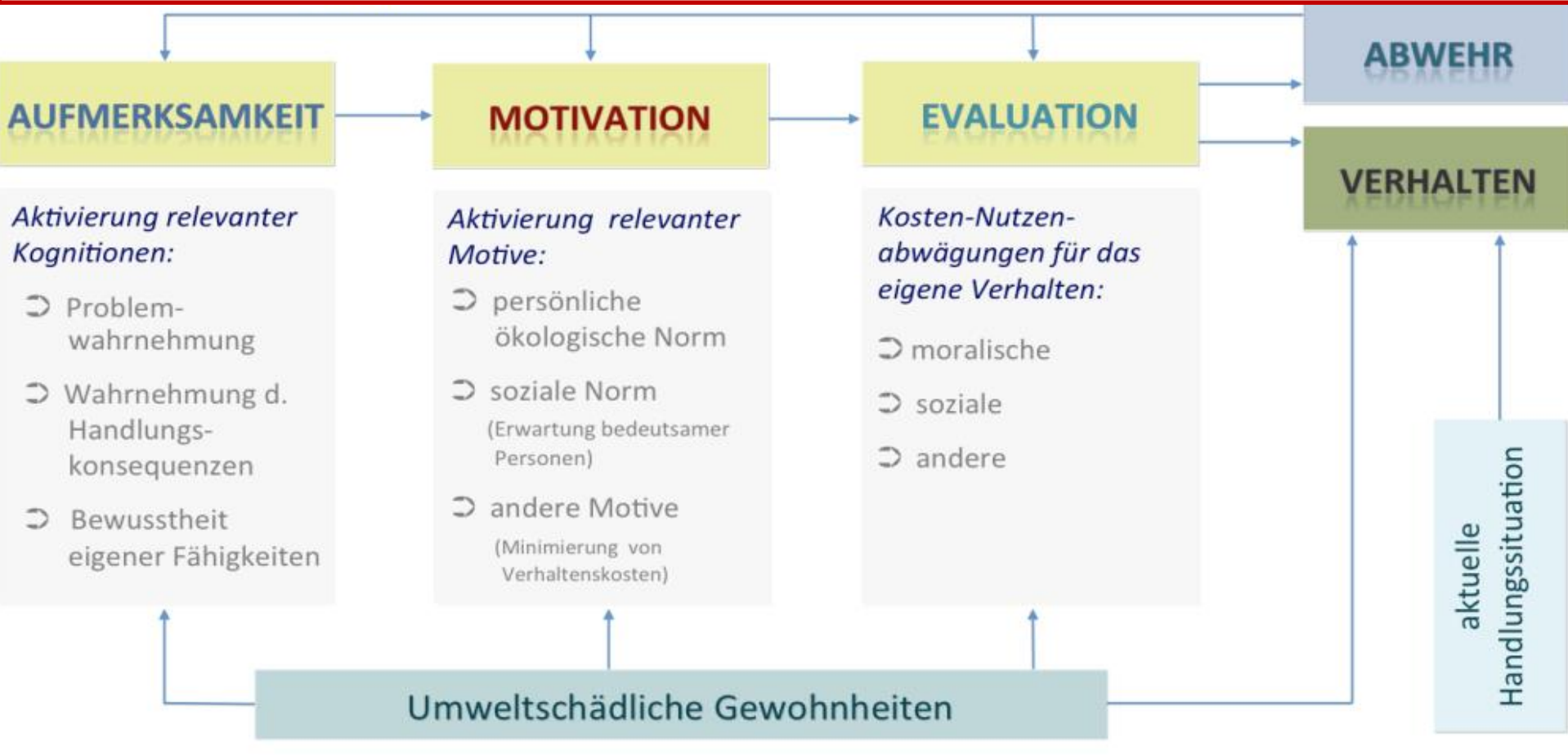
**Methodikentwicklung:
Umweltpsychologisches Wissen und
Werkzeuge für die Bedürfnisse
administrativer
EntscheidungsträgerInnen „übersetzen“
und ihnen vermitteln**

→ Klimaschutz- und
Anpassungsmaßnahmen
erfolgsversprechender hinsichtlich
Verhaltensänderung gestalten

Ψ

Theorie

Einflusschema umweltgerechten Alltagshandelns (Matthies 2005)



Einflussfaktor	Nähere Beschreibung
Problemwahrnehmung	Wahrnehmung/Wissen, dass die Umwelt bedroht ist
Wahrnehmung von Handlungskonsequenzen	Wahrnehmung, dass das eigene Verhalten für das Umweltproblem, dessen Lösung relevant ist
Persönliche ökologische Norm	Gefühl der Verpflichtung zum umweltschonenden Verhalten
Soziale Norm, Subjektive Norm	Wahrgenommene Erwartungen bedeutsamer Anderer
Kosten- und Nutzenerwartungen	Antizipierte positive und negative Handlungsfolgen (z.B. ökonomischer Nutzen; Unbequemlichkeit)
Wahrgenommener Verhaltensspielraum	Wahrgenommene subjektive/objektive Verhaltensmöglichkeiten
Verhaltensgewohnheiten	über Jahre erworbenes positiv/negatives Verhaltensskript

Wissen

Motive

Barrieren

3 Ergebnisse Interviews

- Legistische Maßnahmen: effektiv bei politischem Willen und Kontrolle
- Finanzielle Anreize: “soziale Erwünschtheit”, aber singulär
- Verhaltensänderung: Menschen in Lebensrealität erreichen - Werte und Motive
- Verwaltung: Information, Rahmenbedingungen
- Barrieren: mutlose Politik; Personalmangel

3 Ergebnisse Fallstudien

- Finanzielle Anreize allein: keine Verhaltensänderung
- Verhaltensänderung durch dem Lebensstil angepasste Maßnahmen - Normen, Motive
- Verwaltung: Handlungsspielraum eröffnen und kommunizieren
- Maßnahme emotionalisieren, “good feeling”; Feedback und Kommunikationsplattformen

15 Interviews EntscheidungsträgerInnen Verwaltung
(Länder, Bund, Gemeinde)
8 Fallstudien

Impulstag: Information und Training



16 TrainingsteilnehmerInnen
4 Bundesländer
Impulsvorträge Wissenschaft, Verwaltung
Fallstudienanalyse in Parallelgruppen

Ergebnisse

- ☺ Perspektiven erweitert
 - Systematisierung umweltspsychologischer Effekte
 - Impulse für systematischeres Vorgehen
 - Impulse für Stakeholderkommunikation

 - ☹ Instrumente für schwierige Zielgruppen (Politik)
 - Bedarf nach weiteren Informationen und Material
- Basiswissen vermittelbar, methodische Details nicht
→ Erfordernis ergänzender Information und Betreuung

Umsetzungsphase



Ziel: Wissenskonsolidierung und Begleitung bei
Anwendung über 10 Monate
Coaching und regelmäßiges Monitoring
Leitfaden mit theoretischer Basis, Fallbeispielen,
Methoden
Evaluierungsworkshop

Diskussion

- Klares Bedürfnis Verwaltung für anwendungsorientiertes umweltpsychologisches Wissen
- Relevante theoretische Modelle und empirisches Wissen ermöglichen Unterstützung
- Jenseits legislativer Maßnahmen: Erreichen der Zielgruppen in ihrer “Lebensrealität” incl. Normen, Motive, Wertesystem entscheidend für Verhaltensänderung

Entwicklung der Methodik – Aktueller Stand:

- Impulssetzung wirkungsvoll, Einstieg in Umweltpsychologie in einem Tag vermittelbar
- Methodische Vertiefung nicht möglich
- Hohe Bedeutung ergänzenden Materials und individueller Betreuung in Praxisphase

Besten Dank für Ihr Interesse!

Kontakt:

Gudrun Lettmayer
JOANNEUM RESEARCH - LIFE
Gudrun.lettmayer@joanneum.at



aus.

wirklich aus?

Manche Dinge sind wirklich eindeutig aus. Manche leider nicht: Bei Ihren Elektrogeräten läuft oft noch eine ganze Menge, obwohl Sie sie ausgeschaltet haben. Im Stand-By-Modus verbrauchen viele Geräte mehr Strom, als Sie ahnen. Manche sogar bis zu sieben Mal mehr, als in der Zeit, in der sie laufen. Auf Ihre Kosten. Erkundigen Sie sich bei Ihrem **Fachhändler** oder unter www.wirklich-aus.de und achten Sie bei einem Neukauf auf unser Zeichen.

Energiestiftung Schleswig-Holstein



Hotline: 0180/5060605 (Fonetix, 24 Pf pro Minute)

THE INNOVATION COMPANY



DRÜCK MICH ZUM ABSCHIED!

